

3003 Bern, 28. Juli 1983

Herrn Regierungspräsident
Dr. Bernardo Lardi
Vorsteher des Justiz- und
Polizeidepartementes des
Kantons Graubünden

7000 C h u r

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,

Mit Schreiben vom 15. Juli 1983 haben Sie mich über die Absicht der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge-Alp) orientiert, eine internationale Arbeitsgruppe mit Projektstudien über eine Splügenbahn zu beauftragen. Neben Bayern, Vorarlberg, der Lombardei und allenfalls Baden-Württemberg wären in dieser Arbeitsgruppe auch die Kantone St. Gallen und Graubünden vertreten.

Gerne bestätige ich Ihnen meine mündlichen Äusserungen, dass der Bildung einer solchen Arbeitsgruppe aus schweizerischer Sicht nichts im Wege steht und dass die Durchführung der erwähnten Projektstudien insbesondere auch nicht als Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Schweiz betrachtet würde. Es ist andererseits selbstverständlich, dass die Ergebnisse dieser Arbeiten für die Bundesbehörden keinen präjudiziellen Charakter haben können.

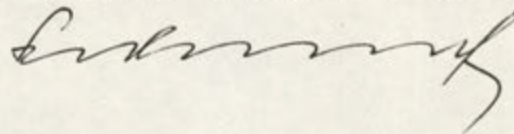
Ueber den vom Bundesrat am 14. März 1983 zur Frage einer weiteren Eisenbahnalpentransversale getroffenen Entscheid sind Sie orientiert. Die Arbeiten zu einem diesbezüglichen Bericht des Bundesrates an die eidgenössischen Räte sind mittlerweile

BAV
28. Juli 1983
U
S 012.11
Verteiler
B
J
M
I
pv
2 pl
wf
ra
fv
re
ks
ta
at
lt
ba
zf
sf
sb
be
Fk

✓

so weit fortgeschritten, dass mit einer Veröffentlichung des Berichtes noch im laufenden Jahr gerechnet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'L. Schmid', written in a cursive style.

Kopien an:

- Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Bern
- Bundesamt für Verkehr, Bern
- Generaldirektion SBB, Bern